

## 22. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019

### 13. September 2016

---

#### Anwesend:

Ortsvorsteher:	Huber
Ortschaftsräte:	Morlock, Knüttel, Postweiler, Küffner, T. Huber, Scheer, Reich, Supper, Apostolidis
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek
Urkundspersonen:	T. Huber, Morlock
Es fehlen:	---

Verhandelt am 13.09.2016. Der Ortsvorsteher eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 01.07.2016 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.  
Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

#### Tagesordnung:

1. Benennung eines Pflegers für die Betreuung von Angelegenheiten der Kindertagesstätte Wolfartsweier
2. Schaffung von Parkplätzen am „Alten Friedhof“ in Wolfartsweier - Beschlussvorlage der Ortsverwaltung
3. Umsetzung Konzept „Alter Friedhof“ - Beschlussvorlage der Ortsverwaltung
4. Haushaltsentwurf des Doppelhaushaltes 2017/2018, Teilhaushalt Wolfartsweier - Information und Aussprache
5. Mengenerfassung des Abwassersystems in Wolfartsweier bei Starkregen - Anfrage von Ortschaftsrat Jürgen Morlock, FDP
6. Temporegulierung in der Wettersteinstr., Bereich Rathausstr. bis Nordoststr. - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
7. mündliche Anfragen
8. Mitteilungen der Verwaltung

#### Zu 1.:

OV Huber verliert die Beschlussvorlage. OR Reich wird zur Wahl als Pfleger vorgeschlagen.  
Der Ortschaftsrat stimmt diesem Wahlvorschlag einstimmig zu.

**Zu 2.:**

OV Huber verliest die Beschlussvorlage und erläutert nochmals den Sachverhalt.

OR'in Küffner schlägt vor, den Parkplatz temporär zu gestalten und ihn zu den Öffnungszeiten des Friedhofes als behindertengerechte Parkfläche ausweist.

OR Supper begrüßt die Idee von OR'in Küffner.

OR Morlock äußert seine Bedenken zu einer temporären Regelung dahingehend, dass entsprechende Kontrollen, ob die Nutzung des Parkplatzes auch rechtmäßig erfolgt, wohl gar nicht bzw. kaum erfolgen würden und schlägt vor, den Parkplatz ohne zeitliche Einschränkungen für Menschen mit Behinderungen zuzuweisen.

OV Huber entgegnet, dass es wohl keine Unterschiede macht, ob der Parkplatz dauerhaft oder nur temporär als behindertengerecht ausgewiesen wird.

Er schlägt daher vor, dass man die Nutzung des Parkplatzes für Menschen mit Behinderungen temporär beantragt. Sollte dieses nicht möglich sein, soll eine dauerhafte, behindertengerechte Nutzung umgesetzt werden.

OV Huber gibt die Beschlussvorlage zur Abstimmung. dieser wird einstimmig zugestimmt

**Zu 3.:**

OV Huber verliest die Beschlussvorlage der Ortsverwaltung und erläutert diese.

OR Morlock äußert Bedenken dahin gehend, dass wohl mehrere Ortschaftsräte anwesend seien, die bei der ursprünglichen Vorstellung des Konzeptes durch das Gartenbauamt noch nicht im Ortschaftsrat waren und vor der Abstimmung das Konzept daher zunächst nochmals vorgestellt werden sollte.

OV Huber verweist darauf, dass zum Zeitpunkt der Vorstellung die betreffenden Ortschaftsratsmitglieder bereits im Ortschaftsrat waren und lediglich OR Reich damals noch nicht Mitglied. Diesem wurde das Konzept jedoch vor der Sitzung bereits vorgestellt.

OR Morlock zieht darauf hin seine Bedenken zurück.

OR Supper verweist nochmals darauf, dass die Tafeln seitlich der evangelischen Kirche Eigentum dieser sei.

OV Huber schlägt vor, dass Herr Henz vom Gartenbauamt sich vor der weiteren Umsetzung nochmals mit dem Bauausschuss zusammensetzt und gibt die Beschlussvorlage zur Abstimmung. Dieser wird einstimmig zugestimmt.

**Zu 4.:**

OV Huber verliest die Beschlussvorlage und geht nochmals kurz auf verschiedene Punkte ein. Insbesondere verweist er nochmals auf die nachträgliche Aufnahme von Mitteln i.H.v. 500.000,-- € in den Haushalt, für die Umsetzung der Ganztageschule.

OR Morlock zeigt sich verwundert über die Aufnahme der finanziellen Mittel für die Einrichtung des Ganztagesbetriebes der Grundschule, da über diese ursprünglich nicht diskutiert wurden. Hierzu fehlen ihm die entsprechenden Informationen, insbesondere, warum die Mittel nun auf die Schnelle in den Haushalt eingestellt werden sollen.

Er ergänzt, dass er von Bürgern hört, dass das Interesse an einer Ganztageschule nicht sehr groß sei bzw., dass es hierzu auch eine Untersuchung gab, die den Ortschaftsräten ebenfalls nicht vorläge. Außerdem sei eine Information der Bürger hierzu nicht erfolgt.

OV Huber verweist darauf hin, dass bereits in der vergangenen Ortschaftsratsitzung auf die Einstellung der Mittel, die am gleichen Tag erfolgt ist, verwiesen wurde. Weiter war Frau Baumstark, Rektorin der Grundschule, im November des vergangenen Jahres in der

damaligen Ortschaftsratssitzung zugegen, um neben dem Bericht über die Grundschule, insbesondere über den Weg in die Ganztageschule erläutert.

Weiter wurde in der Januar-Sitzung diesen Jahresdarüber diskutiert, ob die Begegnungsstätte für die temporäre Nutzung als Mensa für die Ganztageschule in Frage kommt. Hierzu hatte der Ortschaftsrat im weiteren Verlauf der Sitzung der Beschlussvorlage einstimmig zugestimmt.

Zu dem wurde im vergangenen Jahr eine Bedarfserhebung in den Bergdörfern für eine Ganztageschule gemacht, so wie zusätzlich noch für Wolfartsweier. Auch diese Ergebnisse wurde durch Frau Baumstark in der letztjährigen November-Sitzung vorgestellt.

Grundsätzlich wird die Einführung eines Ganztagesbetriebes an der Grundschule in Wolfartsweier schon seit längerer Zeit verfolgt.

OR Morlock äußert, dass bislang über einen Zeitplan 2018 bis 2020 gesprochen wurde, man jetzt aber 2016 hätte.

OV Huber entgegnet, dass immer über die Einführung mit dem Schuljahr 2017/2018 gesprochen wurde.

Weiter äußert OR Morlock, dass ihm die Bedarfserhebung nicht bekannt sei.

OR'in Küffner verweist auf eigenen Notizen aus der Sitzung des vergangenen Novembers, dass u.a. eine Erhebung zur Bedarfssituation für eine Ganztageschule erfolgt ist.

OR Supper verweist darauf, dass diese Informationen in dem Protokoll der damaligen Sitzung nicht erfasst sind, worauf OV Huber wiederum hierzu darauf verweist, dass von der Ortsverwaltung ein Ergebnis- und kein Wortprotokoll erstellt wird.

Außerdem werden alle Protokolle durch zwei Ortschaftsräte als Urkundspersonen unterschrieben und dadurch das Protokoll als korrekt dargestellt.

OR Supper ergänzt, dass niemand die Ganztageschule in Frage stellt. Allerdings muss die Angelegenheit den Ortschaftsräten transparent dargestellt werden.

Weiter gibt er zu bedenken, dass in Grünwettersbach und in Stupferich Eltern, deren Kinder für eine Ganztageschule in Frage kommen, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen wurden, allerdings sei dieses nicht in Wolfartsweier erfolgt.

OV Huber erwidert, dass dieses ebenfalls in Wolfartsweier erfolgt ist und bittet Frau Baumstark, nach einem Zwischenruf von OR Supper nach dem Zeitpunkt, wann dieses erfolgt sei.

Frau Baumstark teilt mit, dass es mehrere Elternabende gab, in denen darüber berichtet wurde. Es wurden alle Eltern der Grundschule, einschließlich der Eltern der Kinder der KiTa hierüber informiert.

OV Huber beendet die Diskussion und verweist darauf, dass es hier grundsätzlich um die Beschlussvorlage zum Entwurf des Teilhaushaltes Wolfartsweier geht. Die finanziellen Mittel für die Einrichtung der Ganztageschule wurden durch das Fachamt, Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, kurzfristig eingestellt.

OV Huber gibt die Beschlussvorlage zur Abstimmung. Dem Haushaltsentwurf wird mehrheitlich, bei fünf Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen, zugestimmt.

Zu 5.:

OV Huber verliest die Anfrage von OR Morlock, sowie die umfangreiche Stellungnahme hierzu des Tiefbauamtes.

OV Huber ergänzt, dass die betroffenen Wohnungen zeitnah mit einem Mitarbeiter des Tiefbauamtes begutachtet werden, um festzustellen, weshalb diese evtl. mit Wasser volllaufen könnten.

Weiter schlägt OV Huber im kommenden Frühjahr eine Informationsveranstaltung hierzu vor, welche technischen Voraussetzungen sind nötig, um einen evtl. Wassereinbruch bzw. -zulauf zu unterbinden.

OR Morlock verweist darauf, dass auch die niedrigen Bordsteine, insbesondere in Neubaugebieten problematisch sind, wenn die Straßengullys verstopft sind und das Wasser nicht abfließen kann und dann über die Bordstein tritt.

Weiter bitten OR Morlock die Verwaltung darum, welche Handhabe es gibt, dass bei Neu- oder Umbauten, die Höfe nicht vollständig gepflastert werden. Dadurch besteht kaum die Möglichkeit, dass das Wasser versickern kann.

### **Zu 6.:**

OV Huber verliest die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die Stellungnahme des Stadtplanungsamtes.

Er schlägt hierzu vor, evtl. Maßnahmen im Rahmen einer Sanierung und Umgestaltung der Wettersteinstraße vorab im Bauausschuss zu diskutieren und später, vor dem Umsetzung, diese im Ortschaftsrat vorzustellen.

### **Zu 7.:**

- OR Huber erkundigt sich nach der Auspflockung der Felder bei Wolfartsweier.

OV Huber teilt mit, dass dieses mit der Flurneuordnung zusammen hängt.

- Weiter fragt OR Huber an, ob die Sanierung der Mittelrinne der Steinkreuzstraße (jetzt geteert) so durch das Tiefbauamt mit dem Stadtplanungsamt abgesprochen war, da die ursprüngliche Konzeption eine Abhebung der Rinne vom Rest der Straße vorgesehen hatte. Ggf. kann hierzu auch nochmals eine Anfrage der Ortschaftsratsfraktion erfolgen. OV Huber teilt die Meinung von OR Huber zu dem Sanierungsergebnis, da auch dieser davon ausging, dass der Untergrund entsprechend verdichtet wird und darauf wieder die Pflastersteine folgen.

OR Apostolidis ergänzt, dass auch die seitlichen Ränder, die ebenfalls gepflastert sind, nicht fest sind.

- OR'in Küffner teilt mit, dass es auf den Wegen, um den Spielplatz an der katholischen Kirche Aufrisse gibt.

OV Huber teilt mit, dass man dieses an das Fachamt weitergibt.

- OR Morlock teilt mit, dass die Burgruine durch den Geschichtsverein gesäubert wurde.

### **Zu 8.:**

- OV Huber informiert, dass die Fahrradschutzstreifen auf der Steinkreuzstraße eingezeichnet wurden.

OR Apostolidis erkundigt sich hierzu, da bereits Anfragen hierzu erfolgt sind, ob der Schutzstreifen zu nutzen ist oder auch weiterhin die Hangstraße befahren werden kann. OV Huber teilt hierzu mit, dass es letztendlich jedem Fahrradfahrer freisteht, wo er lang fährt.

- OV Huber weist, im Hinblick auf die kommende Ortschaftsratsitzung am 11.10., darauf hin, dass man beabsichtigt, im Rahmen des Forstberichtes, diesen in Feld und Flur durchzuführen, sofern Herr Struck vom Forstamt damit einverstanden ist.

- OV Huber teilt mit, dass auf dem Rathaus-Dach eine neue Sirene installiert wurde.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 19:43 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: